

INHALT

Einleitung	1
ERSTER TEIL: DER „SPRACHKRITISCHE“ AUFBAU DER WISSENSCHAFT AUS REDEMOGLICHKEITEN DES ALLTAGSLEBENS	
	21
I. Die Voraussetzungen des Vorhabens einer Logischen Propädeutik	23
§ 1 Die Aufgabe einer Logischen Propädeutik	23
§ 2 Die Ausschaltung der traditionellen Bildungssprache und ihr Ergebnis	26
II. Welterfahrung und Sprache	34
§ 3 Welterfahrung und alltägliches Sprechen	34
§ 4 Die Funktionsweise alltäglichen Sprechens	44
§ 5 Der Unterschied zwischen Sprachlichem und Nicht-Sprachlichem	55
III. Probleme der Prädikation	62
§ 6 Prädikation und sprachliches Handeln	62
§ 7 Prädikator und Name	70
IV. Zum Begriff des Gegenstandes	75
§ 8 Gegenstand und Hinzeigen-können	76
§ 9 Gegenstand und Prädikation	83
§ 10 Einheit und Differenz von Gegenstand und Prädikator	89
V. Die Stellung der Propädeutik zur Sprache	93
§ 11 Von der alltäglichen Rede zum Formalen	93
§ 12 Die Vieldeutigkeit der Rede vom Rückgang auf das sprachliche Handeln	100

§ 13 Die grundsätzliche Problematik der Rede vom Sprachlichen	105
§ 14 Die methodische Grundstellung der Propädeutik	113

ZWEITER TEIL: DINGLERS LETZTBEGRÜNDUNG DER WISSENSCHAFTEN

	121
I. Explikation der Dinglerschen Fragestellung	121
§ 15 Dinglers Ansatz	121
§ 16 Das Bedürfnis nach Sicherheit und das Wissen	127
§ 17 Zielbewußtes Wollen als Anfang der Vollbegründung	131
II. Das Unberührte und das aktive Kern-Ich	137
§ 18 Die unberührte Welt. Ihre wissenschaftliche Erkenntnis und ihre Seinsweise	138
§ 19 Das aktive Kern-Ich	142
III. Der Standpunkt des alltäglichen Lebens	145
§ 20 Dinglers Begriff des alltäglichen Lebens	145
§ 21 Das Verhältnis unserer Lebenslage zu ihrer Konstatierung	150
§ 22 Die Grundfähigkeiten des Handelns	156
IV. Das Problem der Ideen	162
§ 23 Natürliche Sprache und Idee des Etwas	162
§ 24 Darstellung und Realisierung der Ideen	168
§ 25 Artifizielle und natürliche Realisate der Idee	176
§ 26 Die absolute Begründung der Erkenntnis des Seienden durch selbst erzeugte Ideen	180
§ 27 Die ideellen Grundlagen von Arithmetik und Geometrie	186
a) Der Aufbau der Arithmetik	189
b) Die Geometrie und die Erkenntnis des Wirklichen	191

	201
I. Wissenschaft als Objektivismus	201
§ 28 Die Eigenart der objektiv wissenschaftlichen Erkenntnisleistung	201
§ 29 Die Idealisierungsleistung der Geometrie	204
§ 30 Die neuzeitliche Mathematisierung der Lebenswelt in ihrer vollen Konkrektion	209
§ 31 Mathematik und Ansichsein der Welt	214
§ 32 Der Rückbezug des formal-analytischen Etwas- überhaupt auf die Sphäre der sinnlichen Individuen	218
II. Leben und wissenschaftliche Erkenntnis	222
§ 33 Die objektive Wissenschaft und die Krise des europäischen Menschentums	222
§ 34 Husserls Fassung des Verhältnisses von objektiv wissenschaftlicher Welterkenntnis und Erfahrungswelt	227
§ 35 Die vorwissenschaftliche Welterfahrung und ihre Bedeutung für die Welterkenntnis	234
§ 36 Die Einheit von Welterfahrung, Welterkenntnis und Welt	238
Literaturverzeichnis	246